

ERZEUGUNG VON SCHWEINEFLEISCH

Dänen schlachten mehr

von Redaktion fleischwirtschaft.de

Montag, 18. Februar 2019



Themenseiten zu diesem Artikel:
Dänemark

In dänischen Schlachtbetrieben kamen im vergangenen Jahr 18,03 Mio. Tiere an die Haken.

fleischwirtschaft.de — KOPENHAGEN Zuwächse im Export nur am EU-Binnenmarkt. Schweinebestand zu Jahresbeginn leicht rückläufig. Experten erwarten leichte Steigerung der Produktion.

In Dänemark ist im vergangenen Jahr erstmals seit 2015 wieder die Zahl der geschlachteten Schweine gestiegen. Nach vorläufigen Daten des Dachverbands der dänischen Agrar- und Ernährungswirtschaft (Landbrug & Fødevarer, L&F) kamen in den Schlachtbetrieben 18,03 Mio. Tiere an den Haken; das entsprach im Vorjahresvergleich einem Zuwachs von rund 567.500 Stück oder 3,2 Prozent.

Gleichzeitig konnte die Lebendausfuhr von Schweinen weiter ausgebaut werden; sie stieg um fast 281.800 Tiere beziehungsweise 2,0 Prozent auf den neuen Rekordwert von 14,68 Mio. Stück. Maßgeblich für die Zunahme der Lebendexporte war erneut der florierende Handel mit Ferkeln. Zwar wurden gegenüber 2017 fast 76.000 oder 17,1 Prozent weniger leichte Ferkel unter 15 kg ins Ausland verkauft; allerdings legte der Absatz von Tieren im Gewichtsbereich von 15 kg bis 50 kg um 349.600 Stück beziehungsweise 2,6 Prozent zu. Insgesamt führte Dänemark im vergangenen Jahr annähernd 14,40 Mio. Ferkel aus; das waren 1,9 Prozent mehr als 2017. Die meisten Tiere gingen dabei nach Polen und Deutschland.

Erstmals seit 2015 wurden auch wieder mehr Sauen exportiert, darunter vor allem Schlachtsauen. Mit rund 50.300 Tieren hat sich deren Zahl im Vergleich zu 2017 mehr als verdoppelt. Die Lieferungen von Schlachtschweinen an ausländische Abnehmer schlugen dagegen wieder ihren langfristigen Negativtrend ein und waren um 7,4 Prozent auf 234.200 Tiere rückläufig; das war das niedrigste Niveau seit mehr als zehn Jahren.

Die expandierende Schweineproduktion hat sich 2018 auch positiv auf Dänemarks Fleischexporte ausgewirkt, für die allerdings erst Daten von Januar bis November vorliegen. In diesem Zeitraum wurden gut 1,41 Mio. t Schweinefleisch ins Ausland verkauft; das waren 49.660 t oder 3,5 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode. Während dabei der Drittlandsabsatz stabil blieb, nahmen die Verkäufe auf den EU-Binnenmarkt um 5,2 Prozent auf 923.940 t zu.

Zu Jahresbeginn weniger Schweine

Ob sich der Anstieg der dänischen Schweineproduktion 2019 fortsetzen wird, ist ungewiss. Laut den in der vergangenen Woche veröffentlichten Viehzählungsergebnissen war der Schweinebestand erstmals seit Juli 2017 im Vorjahresvergleich wieder rückläufig. Zum Stichtag 1. Januar 2019 wurden insgesamt 12,64 Mio. Schweine im Nachbarland gehalten; das waren 190.000 Tiere oder 1,5 Prozent weniger als zwölf Monate zuvor. Die stärkste Abnahme wurde dabei mit rund 100.000 Tieren oder 3,9 Prozent für Mastschweine festgestellt. Dazu passt, dass die Schlachtungen in den ersten fünf Wochen 2019 um gut fünf Prozent unter dem vergleichbaren Niveau der Vorjahresperiode lagen.

Bei den Ferkeln und Jungschweinen nahm der Bestand den Statistikern zufolge um jeweils knapp ein Prozent gegenüber Januar 2018 ab. Die für die weitere Produktionsentwicklung wichtige Sauenpopulation fiel mit 1,24 Mio. Stück um 16.000 Tiere beziehungsweise 1,3 Prozent geringer aus als vor einem Jahr. Die Analysten des L&F gehen jedoch davon aus, dass dieser Rückgang durch den anhaltenden Produktivitätsfortschritt in der Ferkelerzeugung mehr als ausgeglichen werden kann.

Ob allerdings der noch im Herbst 2018 prognostizierte Anstieg der dänischen Schweineproduktion um gut vier Prozent in den ersten drei Quartalen 2019 eintreten wird, ist angesichts der jüngsten und etwas überraschenden Bestandsabnahme fraglich. Die noch ausstehende Aktualisierung der Vorausschätzung wird vermutlich ein schwächeres Wachstum prognostizieren.

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

Quelle: fleischwirtschaft.de; AgE